

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Christof Berger

Farbiger Ausblick für die Gäste der Zar-Bar: Unter Anleitung des Graffiti-Künstlers Julian Burkhard haben Schülerinnen und Schüler der Munzinger-Schule die Mauer einer Liegenschaft der Bernischen Stiftung Elfenaue an der Pestalozzistrasse mit bunten Mustern versehen.

QUARTIERMITWIRKUNG

**Aktion
KlimaBalkon**

Seite 4

MENSCHEN IM QUARTIER

**Sarah Lerch,
Bewegungsschau-
spielerin** Seite 9

VILLA STUCKI

**QuartierMagazin,
Blick hinter die
Kulissen** Seite 10

KIRCHEN

**Sommercafé, Ferien-
angebot, Spiel-
woche** Seite 19

EDITORIAL

Das Kulturleben kehrt zurück

Vor zwei Monaten schrieb ich an dieser Stelle vorsichtig vom Licht am Ende des Tunnels. Nun wird immer klarer, dass wir wohl tatsächlich wieder zu so etwas wie Normalität zurückfinden werden. Viele sind geimpft oder haben zumindest einen Termin. Im Insel-Impfzentrum an der Friedbühlstrasse wird man zügig und freundlich abgefertigt. Covid-19 hat einiges von seinem Schrecken verloren. Und wir müssen uns jetzt die übertriebene gegenseitige Distanziertheit wieder abgewöhnen.

Auch die Kultur läuft wieder an. Im Stadtteil sind Kino-Open-Airs angekündigt. So findet das Marzili-Movie bereits bald statt: Vom 20. – 24. Juli 2021 wird auf der Marzili-Wiese vor der Kulisse des Bundeshauses wieder die Leinwand hochgezogen. Gezeigt werden Filme aus dem Iran. Auch auf das Kino im Kocher braucht man diesen Sommer nicht zu verzichten. Es findet vom 18. – 28. August jeweils von Mittwoch bis Samstag statt. Da es zudem das 5-Jahre-Jubiläum zu feiern gebe, versprechen die Veranstalter noch die eine oder andere Zusatzüberraschung. Ob es auch das Ciné Social heuer noch geben wird, konnten wir bis Redaktionsschluss leider nicht evaluieren.

Das Parkonia-Festival im Kocherpark allerdings hat das Schutzkonzept und die Einschränkungen vom letzten Jahr noch in den Knochen. Das Kollektiv schreibt: «Parkonia 2020 war, wie alles in diesem Jahr, anders als die anderen Male, schwierig und ein grosses Risiko, dennoch haben wir es sehr geschätzt und viel daraus gelernt. Nun haben wir gemeinsam und schweren Herzens entschieden, dass das Parkonia 2021 in ein Moratorium gehen wird. Nennen wir es Kreativpause, Verschnaufpause oder einfach auch Pause. Das, was uns das letzte Jahr gefehlt hat; Zeit und Geduld, wollen wir uns jetzt nehmen, um (in welcher Form auch immer) das Parkonia weiterzudenken. Im Moment sehen wir für uns keine Möglichkeit, wie wir dem



Ausstellung «Wie wollen wir wohnen?» im Innenhof des Berner Generationenhauses vom 12. August bis 22. Oktober.

Bild: zvg

Anspruch, den wir an das Parkonia haben, unter den momentanen Bedingungen gerecht werden können.» Wir wollen natürlich hoffen, dass es 2022 wieder weitergeht.

Mit einer Ausstellung im Berner Generationenhaus (Burgerspital) und zahlreichen zusätzlichen Veranstaltungen feiert der Regionalverband Bern Solothurn von Wohnbaugenossenschaften Schweiz sein 101-jähriges Bestehen. Die Ausstellung «Wie wollen wir wohnen?» im Innenhof des Berner Generationenhauses wird am 12. August eröffnet und dauert bis am 22. Oktober. Geöffnet ist in der Regel von 07.30 – 18.00 Uhr, abhängig von den Öffnungszeiten des Generationenhauses. Die Schau informiert Sie über die Geschichte der Wohnbaugenossenschaften in der Schweiz und unserer Region und gibt über die Fragen Auskunft: Was bieten Wohnbaugenossenschaften? Wofür setzen sie sich ein? Welche Innovationen treiben sie im Wohnungsbau voran? Daneben gibt es Diskussionsforen, Stadtführungen und Filmabende. Die Führung vom 16. August 2021 beispielsweise informiert Sie über «Entwicklung an den Stadt-Rändern» und beleuchtet die Eisenbahner- und die Hardeggsiedlung. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr bei der Geschäftsstelle der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern (EBG) am Hauensteinweg 14 im Weissensteinquartier. Die

Führung dauert rund 90 Minuten. Infos: wiewollenwirwohnen.ch

Auch im Turm Schloss Holligen ist einiges los. Bis 27. Juni 2021 läuft noch die Ausstellung «home over time» des Fotografen und Fotokünstlers Rob Lewis. Seine Bilder von Gesteinsformationen werden durch poetisch-philosophische Miniaturen des Schriftstellers Jürg Halter ergänzt. An der

Finissage am 27. Juni ist um 15.00 Uhr ein Konzert des Klangmagiers mit Kontrabass Mich Gerber geplant (Eintritt Fr. 28.-). Und vom 20. August – 4. September 2021 findet wieder das Festival Schloss Holligen statt. Diesmal unter dem Titel «Hommage à Piazzolla». Das genaue Programm können Sie der Website schlossolligen.ch entnehmen.

CHRISTOF BERGER

Inhalt

- 3 Das Kulturleben ist zurück**
- 4 QM3: KlimaBalkon / Stadtteilpark Holligen**
- 7 Haus der Religionen: Gemeinsamkeiten**
- 8 Natur braucht Stadt**
- 9 Menschen im Quartier: Sarah Lerch**
- 10 Villa Stucki: Quartier-Magazin / Agenda**
- 12 Gaswerkareal**
- 13 Soziale Arbeit: Monbijou-park / Chinderchübu**
- 15 Quartierverein QVHF**
- 15 Nachbarschaft Bern**
- 16 Junge Reporter_innen unterwegs**
- 17 Stadtnatur**
- 18 Schulkreis**
- 18 Kirchgemeinden: Frieden, Heiliggeist**
- 20 Jugendarbeit TOJ / Bärner Haiku**

Impressum

Nr. 214 – 22. Juni 2021

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Sara Juncker, Patrick Krebs, Daniel Schär
redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stofel, Effingerstrasse 65, 3008 Bern
inserate@quartiermagazin.ch
Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret,
layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 19'520 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG
Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: DMC

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 14. September 2021
Insertionsschluss: 30. August 2021

MENSCHEN IM QUARTIER

Sarah Lerch, Bewegungsschauspielerin

Theater ist körperliche Präsenz auf der Bühne

Vor knapp einem Jahr ist Sarah Lerch in ihr Elternhaus zurückgekehrt, einem schmucken Altbau im Weissenbühlquartier. Mit ihrem sechsjährigen Sohn bewohnt sie da eine geräumige Wohnung. Im Weissenbühl ist sie aufgewachsen, in der Villa Stucki in der Spielgruppe gewesen, im Sulgenbach- und Monbijouschulhaus zur Schule gegangen. Es sei tatsächlich ein zuhause Ankommen gewesen sagt sie, die überzeugt ist, sich überall zuhause fühlen zu können. Ihren Wohnsitz hatte sie zuvor jahrelang dort, wo sie gerade ein Projekt am Laufen hatte, und sei es monatelang in einem Wohnwagen. Zurück in Bern habe sie allerdings zuerst etwas Mühe gehabt, sich zu vernetzen, weil wegen der Coronasituation alle Theater geschlossen gewesen seien.

Sarah Lerch ist... ja was nun? Schauspielerin gibt sie in der Regel an, wenn sie ein Formular ausfüllen muss, in dem sie nach ihren Beruf gefragt wird. Effektiv ist ihre Berufung sehr vielfältig: Sie ist auch Akrobatin, Pantomimin und manchmal Regisseurin, eine leidenschaftliche Theater- und Zirkusfrau.

Schon als Kind war sie von den darstellenden Künsten fasziniert gewesen. Besonders angetan hatte es ihr die Maskentheatertruppe «Mummenschanz». Erste intensive Theatererfahrungen sammelte sie in der Theatergruppe des Neufeldgymers, welche immer wieder auch grössere Produktionen auf die Beine stellte. Trotzdem – das merkte sie an einem Schnupperkurs an der Berner Schauspielerschule schnell – das klassische Sprechtheater ist ihr Ding nicht. Sie immatrikulierte sich also vorerst mal an der Uni Freiburg, studierte dort Sozialanthropologie, spanische Literatur und Kulturphilosophie. Der Durchbruch kam dann an einem Kurs in Verscio (TI) an der Accademia Teatro Dimitri,



Bild: Christof Berger

Sarah Lerch im Wintergarten ihrer alten neuen Wohnung im Weissenbühl.

wo sie im Bewegungstheater ihre Passion fand. Und sich alsbald an der Dimitri-Schule zur Schauspielerin ausbilden liess. «Erst an der Accademia Teatro Dimitri habe ich all diese Mischformen zwischen Theater, Akrobatik, Pantomime und Spiel mit Materialien, Puppen oder Masken entdeckt, die meine Arbeit ausmachen», sagt Lerch. Später würde sie sich an der Dimitri-Akademie auch noch den Master in «Physical Theater» erspielen.

Dazwischen liegen Proben und Produktionen im In- und Ausland. So lebte sie eine Zeitlang in Tschechien in der Pampa, um mit der internationalen Company «Continuo Theater» zu arbeiten, deren Regisseur sie in der Dimitri-Akademie kennengelernt hatte. Diese Produktion sei sehr anstrengend

gewesen, erforderte den vollen Körpereinsatz und hätte sie teilweise an ihre Grenzen gebracht. Sie seien von fahrenden Zügen gesprungen und hätten Flösse gebaut. Die Auseinandersetzung mit der kommunistischen Vergangenheit des Landes sei aber sehr prägend und spannend gewesen. Sehr gerne erinnert sie sich auch an die Performance zur Eröffnung des Gotthard-Basistunnels 2016, an welcher rund 30 Absolventinnen und Absolventen der Dimitri-Schule mitwirkten. Oder an die Regiearbeit am Theaterzirkus Wunderplunder, wo sie zusammen mit Kevin Blaser den «Sommernachts-traum» und den «Don Quijote» inszeniert hatte.

Seit 2018 leitet sie die Zirkus- und Akrobatik-Kurse an der Tanz- und

Theaterschule Burgdorf. Kurse gebe sie seit ihrem Ausbildungsabschluss: «So kann ich das Gelernte weitergeben. Zugleich inspirieren mich die Kinder ungemein. Und das Unterrichten bringt auch ein regelmässiges Einkommen. Das war gerade in der Pandemiezeit besonders wichtig.»

Nächsten Samstag wird Sarah Lerch im Park der Villa Stucki – so das Wetter mitspielt – einen Kurs in Luftakrobatik am Vertikaltuch für Kinder anbieten. «Es wird eine Art Schnupperkurs, auch mit Bodenakrobatik und Jonglieren», erklärt sie. Das Gestell für das Vertikaltuch im Aussenbereich hat sie sich speziell wegen der Corona-Situation anfertigen lassen – weil an der frischen Luft die Ansteckungsgefahr wesentlich geringer ist.

Im Sommer wird sie mit dem Ensemble des «Theater Szene» im botanischen Garten das Sommer-Varieté «Zini ungerwägs» spielen. Der botanische Garten sei eine fantastische Umgebung und es gehe darum, den Ort erfahrbar zu machen. Und schon bald schliesst sich auch der Kreis zu ihrer sie prägenden jugendlichen Theaterfaszination: Sie wird im Herbst mit «Mummenschanz» für deren 50-Jahre-Jubiläumsprogramm zu proben beginnen. Im Dezember wird in Zürich Premiere sein. Danach geht's auf die internationale Tournee.

CHRISTOF BERGER

26. 06. 2021 im Park des Quartiertreffs Villa Stucki:

Luftakrobatik-Workshop am Vertikaltuch für Kinder mit Sarah Lerch

(nur bei trockenem Wetter).

9:30-10:30 6-8 Jahre

10:45-11:45 ab 9 Jahren

Anmeldung:

info@sarahlerch.ch

VILLA STUCKI

Das QuartierMagazin


Die Quartierzeitung für den Stadtteil 3 ist ein selbstorganisierter Teil des Vereins Quartiertreff Villa Stucki

Das QuartierMagazin entstand 2008 eigentlich aus einer Krise heraus. Der «Südwestler», ein von diversen Quartiervereinen gemeinsam herausgegebenes gelbes A5-Heftchen, stand vor dem aus. Und beim «Triagonal», dem Hausmagazin der Villa Stucki, war praktisch die gesamte Redaktion zurückgetreten. Die Herausforderung: Eine neue gemeinsame Quartierzeitung, die im ganzen Stadtteil gratis an alle Haushalte verteilt werden sollte. Aber wie finanziert man sowas? Wir wollten kein Werbeblatt mit daneben etwas redaktionellem Inhalt sein. Und deshalb kamen wir zum Modell, dass sich alle beteiligten Vereine und Institutionen verpflichteten, die Mittel, die sie bisher in ihre eigenen Publikationen und Versände gesteckt hatten, in die neue Zeitung zu investieren. Ein überschaubarer Inserateanteil von 20 bis 30 % sollte zusätzlich zur Finanzierung beitragen. Die Trägerschaft übernahm der Verein Villa Stucki. Die Kosten des Projekts errechneten sich aus einem Honorar für die verantwortliche Redaktionsleitung sowie den Kosten für Inserateakquisition, Layout, Druck und Verteilung an die knapp 20'000 Haushalte ohne einen «Stopp Gratiszeitung»-Kleber am Briefkasten. Schreiben sollten zusätzlich freiwillige Quartierkorrespondent*innen. Dieses Konzept hat bis heute praktisch unverändert Bestand.

Was sagen die Beteiligten zu ihrer Motivation, beim QuartierMagazin mitzuwirken?

Christof Berger, Redaktor: «Ich wurde 2007 für das serbelnde «Triagonal» als Fotograf und Schreiber angefragt. Beim QuartierMagazin bin ich seit der allerersten Ausga-

be im November 2008 als Organisator und Schreiber verantwortlich. Zu Beginn reizte mich das Experiment, ob sich eine Zeitung mit lediglich 5 Ausgaben jährlich überhaupt durchsetzen könne. Und tatsächlich schrieben wir die ersten rund drei Jahre noch rote Zahlen. Glücklicherweise zeigte der Verein Villa Stucki damals Durchhaltewillen und deckte dieses Defizit. Auch heute macht das QuartierMagazin keinen Gewinn, aber wir sind immerhin selbsttragend und zu einem Faktor im Stadtteil geworden. Ich stelle mit Befriedigung fest, dass die bisher 12 Jahrgänge der Zeitung als Chronik des Stadtteils 3 herangezogen werden können.



Das QuartierMagazin-Team: Christof Berger, Klaus Ehret, Irene Ehret, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär (Annette Stoffel und Chris Ribic nicht abgebildet)

Und dank des Magazins durfte ich viele interessante Menschen kennenlernen, deren Porträts einen Eindruck der Vielfaltigkeit unseres Einzugsgebiets vermitteln.»

Sara Junker, Quartierkorrespondentin: «Ich bin seit Frühling 2018 dabei und finde die Arbeit für das Magazin, aber auch mit dem Redaktionsteam, jeweils sehr inspirierend. Vom eingespielten Team bin ich gut aufgenommen worden und es hat auch immer wieder Platz für eigene redaktionelle Ideen. Einmal hinter die Kulissen schauen und herausfinden, wie

eine Zeitung funktioniert – auch wenn es sich «nur» um eine Quartierzeitung handelt – ist für mich ein faszinierendes und spannendes Unterfangen. Ich hoffe auf viele weitere Ausgaben und bin davon überzeugt, dass das Magazin einen Mehrwert schafft für das Quartier.»

Irene Ehret, Grafik/Layout/Web

«Die Villa Stucki als Quartierort habe ich kennengelernt, als ich mich selbständig machte als Grafikerin und das Angebot einer Spielgruppe in der Villa eine wichtige Entlastung im familiären und beruflichen Alltag wurde. Damals unterstützte ich das Team regelmä-

zu nehmen, durchzublättern und den «Duft» der druckfrischen Farbe auf dem Papier zu riechen.»

Annette Stoffel, Inserateakquisition:

«Nach meinem Zuzug ins Quartier im Sommer 2003 habe ich mich zuerst im Vorstand der Villa Stucki engagiert. Da das Inserategeschäft etwas hinkte und dort eine relativ rasche Nachfolge-Lösung gefunden werden musste, habe ich mich für diese Aufgabe entschieden. Seit 12 Jahren pflege ich den Kontakt mit den Inseratekund*innen v.a. per Mail und Telefon. Einige sind Dauerinserent*innen seit vielen Jahren und halten dem QM die Treue, da es eine attraktive Werbeplattform ist. Und daraus sind auch schon Beziehungen entstanden, da ich mit meiner Unternehmung auch im Stadtteil 3 domiziliert bin. Dieser bunte Mikrokosmos und alles, was neu und anders wird, ist sehr spannend und lebendig und soll im QuartierMagazin Platz finden.»

Patrick Krebs, Geschäftsführer QM3:

«Ich bin im Mai 2015 als freiwilliger Quartierkorrespondent zum Redaktionsteam dazugestossen. Im Februar 2018 habe ich dann die Geschäftsstelle von QM3 übernommen und somit meine Rolle im Team gewechselt. Egal in welcher Rolle – der Stadtteil 3 hat viele spannende Geschichten zu erzählen.»

Daniel Schär, Vorstandsmitglied Verein Villa Stucki:

«Ich bin genau seit einem Jahr beim QuartierMagazin und das hat folgenden Grund. Als ich mich im Verlauf der Mitwirkungsanlässe zur zukünftigen Villa Stucki der Villa und dem Verein anzunähern begann, wurde eines Tages die Vertretung des Vereins im Redaktionsteam des QuartierMagazins durch einen Rücktritt im Vereinsvorstand vakant. Etwa zur selben Zeit habe ich entschieden, mich im Vorstand des Vereins Quartiertreff Villa Stucki zu engagieren. So kam die Frage auch zu mir, wer ab sofort die Vertretung

sig bei der Herausgabe der haus-eigenen Zeitung. Seither habe ich die «Villa Stucki Quartierzytig» (bis Nr. 117, Aug. 2000), das «Triagonal» (Nr. 118-150, bis Mai 2008) und das «QuartierMagazin» (ab Nr. 151, Dez. 2008 bis heute) mitgestaltet. Ich bin überzeugt, dass das QuartierMagazin im heutigen Medienumfeld mehr denn je einen wichtigen Beitrag zur lokalen Identifikation leistet und den Quartierorganisationen und dem Quartiergewerbe eine gute Plattform bietet. Nach der intensiven Layoutarbeit freue ich mich jedes Mal, die neuste Ausgabe aus dem Briefkasten

VILLA STUCKI

des Vereins im Redaktionsteam übernehmen kann. Weil ich das QuartierMagazin schon immer gern gelesen hatte, packte mich die Neugier, hinter die Kulissen sehen zu können. Ja, und nun bin ich dabei und schätze diese Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen des Redaktionsteams sehr. Mein redaktioneller Beitrag ist jeweils die Doppelseite der Villa Stucki. Als Trägerverein des QuartierMagazins streben wir ein langfristiges Bestehen aber auch eine finanzielle Selbstständigkeit des QuartierMagazins an. Dafür braucht es in Zukunft noch weitere Vereine oder Institutionen aus dem Stadtteil 3, die uns als Kommunikationsmedium mitnutzen wollen. Das wäre eine Bereicherung fürs QuartierMagazin und für unser Quartier. Interessiert? Meldet Euch.»

Chris Ribic, Cartoon: «Seit 2003 zeichne ich Cartoons für die Quartierzeitung. Ich habe Freude daran, lokale Themen zeichnerisch humorvoll umzusetzen. Das QM-Team gibt mir den kreativen Freiraum, den ich dafür brauche.»

Klaus Ehret, Administration und Buchhaltung: «Ende 2020 wurde ich angefragt ob ich die Buchhaltung für das QuartierMagazin übernehmen würde. Der Grund dafür war, dass der Verein Villa Stucki nach der Umstrukturierung vom Quartierzentrum zum Quartiertreff kein Sekretariat mehr führt, das die administrativen Arbeiten für das QuartierMagazin erledigt. Für mich war sofort klar, dass ich das gerne übernehmen würde. Einerseits, weil mir die Villa Stucki schon seit Jahrzehnten nahesteht und ich mich dafür einsetzen möchte, dass es trotz diesen grossen Veränderungen mit dem QuartierMagazin weiter gehen kann wie bisher und andererseits, weil ich mich mit Finanzbuchhaltung gerne beschäftige und dafür auch eigene Softwarelösungen entwickle.»

Wir hoffen, dass das QuartierMagazin weiterhin bestehen kann und danken allen engagierten ehemaligen und zukünftigen Mitarbeiter*innen, dass sie zu

dessen Erfolg beigetragen haben resp. in Zukunft noch beitragen werden.

Wir suchen nämlich auch immer wieder Schreibende, die mithelfen, diese Kontinuität weiterzuführen und die dem Magazin ihren eigenen Stempel aufdrücken wollen.

www.quartiermagazin.ch
redaktion@quartiermagazin.ch
REDAKTION QUARTIERMAGAZIN

Neues Logo des Quartiertreffs Villa Stucki



Mit der Umstrukturierung zum Quartiertreff gehen wir auch mit einem

neuen Logo einen weiteren Schritt vorwärts. Eine tolle, inspirierende und intensive Zusammenarbeit mit dem Grafiker Daniel Peter. Der neue Schriftzug steht für ein starkes Fundament mit lebendigem Inhalt.

Insieme Treff Domino neu in der Villa Stucki



Am 1. Juni ist die Mieterin Insieme Treff Domino in die Villa Stucki eingezogen.

Den Insieme Treff Domino gibt's schon seit 1993. Er ist für alle Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in der Region Bern offen. Du kannst dort neue Menschen kennenlernen und dich mit deinen Freundinnen und Freunden treffen. Der Treff Domino bietet dir auch gemeinsames Essen, Filme schauen, Lotto spielen, gemeinsam ausgehen und noch viele andere Sachen.

Mehr Infos zu Insieme Region Bern findest du unter:

www.insieme-bern.ch
Wenn du Fragen hast, melde ich unter der Telefonnummer 031 352 70 77 oder schreib uns ein Mail an info@domino-treff.ch.

AGENDA

Die hier gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der bereits geplanten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki. Infos unter villastucki.ch oder auf



JUNI

«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park
Dienstag 22. Juni, 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter) Infos: www.kyyoga.ch

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Verein Quartiertreff Villa Stucki
Mittwoch 23. Juni, 19:00

Ping Pong im Park – jeden letzten Freitag im Monat
Freitag 25. Juni, 16:00 – 19:00
(nur bei schönem Wetter)
Bring deinen Ping Pong Schläger und einen Ball mit.

Luftakrobatik Workshop im Park mit Sarah Lerch
Samstag 26. Juni, 09:30 – 10:30
(nur bei schönem Wetter)
für 6 – 8 - jährige
10:45 – 11:45 Uhr ab 9 Jahren
Kollekte
Anmeldung: info@sarahlerch.ch

«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park
Dienstag 29. Juni, 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter) Infos: www.kyyoga.ch

Sprachen-Café:
Meet & Greet – sich kennenlernen und gemeinsames planen
Mittwoch 30. Juni, 18:00
Raum Linde 1 OG
Fragen und Anmeldung: miriam.bruelhart@villastucki.ch

JULI / AUGUST

«Düreschnuufe am Mittag»
Meditation im Park
Dienstag 6. Juli, 12:00 – 12:30
offen für alle (nur bei schönem Wetter) Infos: www.kyyoga.ch

Ping Pong im Park – jeden letzten Freitag im Monat
Freitag 30. Juli, 16:00 – 19:00
(nur bei schönem Wetter)
Bring deinen Ping Pong Schläger und einen Ball mit.

Zirkus Fahraway – Mit ihrer neuen Produktion «Ballett»
Freitag 30. Juli, 20.00
Samstag 31. Juli, 20.00
Sonntag 1. August, 18:00

Anmutige Tänzerinnen und graziöse Sprünge? Fehlzanzeige. Hubwagen, Spanngurten, Vorschlaghämmer stehen im Mittelpunkt von «Ballett». Hutkollekte. Infos: www.fahraway.ch
Einlass via Villa Stucki, Vorführung findet auf dem Schulhausplatz Schule Sulgenau statt, Toilettenzugang nicht barrierefrei

Sommerferien-Mathcamp
2. – 6. August 14:30 - 17:30
Für Mathematikbegeisterte Kinder zwischen 8 und 15 Jahre
Anmeldung/Infos: mspeaking@gmail.com

Minicirc – Mit ihrer neuen Produktion «EiEiEi»
12. – 15. August
Eine vergnügliche Geschichte über Zeit und Sehnsucht
Infos, Reservation und Spielzeiten: www.minicirc.ch

KlimaGespräche: Veranstaltungszyklus: Montag 23. August, 6. & 20. September, 18. Oktober, 1. & 15. November
Zeit: 18:00 – 20:00
Der Klimawandel setzt mir zu. Die KlimaGespräche helfen zu erkennen, wo ich selbst stehe und wie ich Veränderungen persönlich anpacken kann. Entwickle einen Lebensstil im Einklang mit dem Klima.
Infos und Anmeldung: https://sehen-und-handeln.ch/klimagespraech

Ping Pong im Park – jeden letzten Freitag im Monat
Freitag 27. August, 16:00 – 19:00
(nur bei schönem Wetter)
Bring deinen Ping Pong Schläger und einen Ball mit.

SEPTEMBER

Kleider Kofferflohmart
Samstag 4.9. / 11:00 – 16:00
(nur bei schönem Wetter)
Details siehe villastucki.ch

Lotto im Park
Sonntag 12.9. / 14.00 – 17.00 Uhr
(nur bei schönem Wetter)
Details siehe villastucki.ch

Quartiertreff Villa Stucki
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
www.villastucki.ch

